

17/2012 |

Tief bohren, um die Erde zu verstehen Über 200 Geowissenschaftler planen in Kiel Projekte für die Zukunft

07.03.2012/Kiel. IODP und ICDP heißen die beiden größten internationalen Programme zur Erforschung der Erde. Mit wissenschaftlichen Bohrungen wollen sie mehr über Erd- und Klimageschichte, die Entwicklung des Lebens oder Plattentektonik herausfinden. 200 Geowissenschaftler diskutieren diese Woche am GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel den bisherigen und den zukünftigen deutschen Beitrag.

Vor fast genau einem Jahr, am 11. März 2011, bebte vor der Ostküste der japanischen Insel Honshu die Erde. Der folgende Tsunami forderte weit über 15.000 Opfer, weite Landstriche der japanischen Hauptinsel wurden verwüstet. Infolge der Zerstörungen traten in mehreren Kernkraftwerken Störfälle auf, der folgenschwerste im Kernkraftwerk Fukushima. Obwohl die Erdbebengefahr in Japan bekannt ist, hat die Intensität der Erdstöße auch Geowissenschaftler rund um den Globus überrascht. Weiter südlich gelegene Küstenabschnitte galten als wesentlich stärker bedroht. „Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie lückenhaft unser Wissen über die Prozesse im Erdinneren immer noch ist“, sagt der Geologe Professor Dr. Jan Behrmann vom GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Erkenntnisse über das Erdinnere zu gewinnen ist äußerst kompliziert. Die einzige Möglichkeit der direkten Probennahme sind wissenschaftliche Bohrungen, die aber eine sehr aufwendige und teure Technik voraussetzen. Deshalb haben sich Geowissenschaftler schon vor Jahren zum Internationalen Kontinentalen Bohrprogramm (International Continental Drilling Program, ICDP) und zum Integrierten Ozean-Bohrprogramm (Integrated Ocean Drilling Program, IODP) zusammengeschlossen, um gemeinsam rund um den Globus, zu Lande und zu Wasser, dem Erdinneren Geheimnisse zu entlocken. Vom 7. bis 9. März 2012 treffen sich über 200 Geowissenschaftler aus dem gesamten Bundesgebiet sowie mehrere Gäste aus dem Ausland zum deutschen IODP-ICDP-Kolloquium am GEOMAR, um Ergebnisse vergangener Bohrkampagnen auszutauschen und die zukünftigen Aktivitäten innerhalb des ICDP und des IODP zu planen.

